

Elbe-Heide
Redaktion:
Burkhard Steffen (bst), Tel.: 03 92 08 /
2 33 37, Fax: 03 92 08 / 2 33 24
p.steffen@t-online.de

Meldung

Ausschuss berät über Haushaltsnachtrag

Colbitz (bst) • Der Ausschuss für Finanzen und Wirtschaftsförderung des Colbitzer Gemeinderates ist wegen dringender Angelegenheiten kurzfristig zu einer Sitzung einberufen worden. Wichtigster Tagesordnungspunkt der Beratung am morgigen Dienstag, 16. Mai, ist ein Beschluss über die erste Nachtragshaushaltssatzung der Gemeinde Colbitz für das Jahr 2017. In dringenden Angelegenheiten kann der Ausschuss laut Kommunalverfassungsgesetz ohne Frist einberufen werden. Die Sitzung ist öffentlich. Im Rahmen einer Einwohnerfragestunde können Bürger den Ausschussmitgliedern Fragen stellen. Sitzungsbeginn ist um 19 Uhr im Sitzungssaal in der Colbitzer Teichstraße 1.



Karoline I. ist Blütenkönigin

Rogätz (bst) • Karoline Rust (1.) ist am Sonntagabend beim 57. Rogätzter Blütenfest zur 20. Blütenkönigin gekrönt worden. Die Zielitzerin war bereits in der vorangegangenen Amtszeit an der Seite ihrer Vorgängerin Sandra I. als Justitia im Amt. In das Amt der mittlerweile 16. Justitia berief Bürgermeister Wolfgang Großmann bei der Krönungsveranstaltung die 16-jährige Marie-Louise Rust, Schwester der neuen Blütenkönigin. Anschließend überreichte er ihr die Waage und das Schwert als die Insignien der Macht. Justitia ist die Rogätzter Wappenfigur. Karoline I. wird nun ein Jahr lang als Blütenkönigin die Gemeinde Rogätz repräsentieren. Die 24-Jährige arbeitet als Zustellin der Volksstimme. Zu den ersten Gratulanten von Karoline und Marie-Louise gehörten 16 Majestäten aus ganz Deutschland, die zum Blütenfest eingeladen waren. Zuvor hatte sich Sandra I. mit berührenden Worten verabschiedet. Einen ausführlichen Bericht vom Blütenfest lesen Sie in der morgigen Volksstimme.

Hohe Börde
Redaktion:
Constanze Arendt-Nowak (car), Tel.:
03 92 04 / 5 50 15, Fax: 03 92 04 / 62 47 56
pressebuero.arendt@t-online.de

Schmiedestraße freigegeben

Für Sanierung des zweiten Bauabschnittes fließen Fördermittel

Wasserleitung wird umverlegt

Hermisdorf (car) • In Abstimmung mit der Trinkwasserversorgung Magdeburg (TWM) und der Gemeinde Hohe Börde werden zur Erschließung des Wohnparks an der Hermisdorfer Straße am Mittwoch, 17. Mai, erforderliche Umverlegungsarbeiten an der Trinkwasserhauptversorgungsleitung durchgeführt. Die Arbeiten sollen um 9 Uhr beginnen und um 16 Uhr abgeschlossen sein. Versorgungsbeschränkungen sind nach Information des Wolmirstedter Wasser- und Abwasser-Zweckverbandes (WWAZ) für den gesamten Zeitraum zwar nicht zu erwarten, dennoch kann es zu Trübungen durch Verwirbelung von mineralischen Ablagerungen des Leitungswassers bei vereinzelt Endverbrauchern kommen. Diese sind jedoch gesundheitlich unbedenklich. Weiterhin können Lufteinschlüsse in der Rohrleitung nicht ausgeschlossen werden, so dass ebenso vereinzelt Druckschwankungen auftreten können.

Auf der Wolmirstedter Wasser- und Abwasserzweckverband empfiehlt den Hausbesitzern nach Beendigung der Arbeiten, einen Blick auf die Filtereinrichtung der Hausinstallation zu werfen, da sich gelöste Inkrustierungen dort absetzen können. Eine Spülung des Filters behebt dieses Problem.

Wieder ist ein Stück Ochtmersleber Straße erneuert. Feierlich wurde der zweite Teilabschnitt der Schmiedestraße nach der Sanierung nun übergeben.

Von Constanze Arendt-Nowak Ochtmersleben • Am Freitag hatten die Anwohner eines 60 Meter langen Straßenabschnitts der Schmiedestraße einen Grund zum Feiern. Mit einem symbolischen Banddurchschnitt wurde die sanierte Straße wieder für den Verkehr freigegeben. „Die Kinder können gern dazukommen, aber bei uns in Ochtmersleben hat es Tradition, dass immer einer der ältesten Anwohner der Straße das Band durchschneidet“, erklärte Ochtmerslebens Ortsbürgermeister Günter Kohl vor dem offiziellen Akt. Zur Schere griff dementsprechend Detlef Fischer.

24 Jahre ist es her, dass in der Schmiedestraße schon einmal die Bauarbeiter mit ihren Bauwerkzeugen regierten. Damals war der Nordbereich dran. Dieser Straßenabschnitt war die erste Straße, die nach der politischen Wende in Ochtmersleben ausgebaut wurde.

Der untere Teil, den die Anwohner nach eigenen Erzählungen einst selbst ausgebaut



Gemeinsam gaben Detlef Fischer (li. mit der Schere) und Günter Kohl sowie die Kinder Josephine (10) und Laura (6) mit einem symbolischen Banddurchschnitt die Straße frei. Foto: C. Arendt-Nowak

hatten, behielt sein damaliges Antlitz bis vor wenigen Wochen. Nun aber sind die Spurstreifen Vergangenheit. Die Straße ist gepflastert und zugleich wurde auch ein neuer Regenwasserkanal mit Straßenabläufen sowie eine neue Trinkwasserleitung verlegt. Bei der Straßenbeleuchtung

blieb alles beim Alten.

Die Gesamtkosten für die Ausbaumaßnahme auf 60 Meter Länge betragen etwa 63 000 Euro, etwa 42 000 Euro davon werden aus Mitteln für die Dorferneuerung gefördert. Der Zuwendungsbescheid dafür wurde am 26. August des vergangenen Jahres erteilt.

Anwohner Christian Koch sah in der Straßensanierung und in der dazugehörigen Freigabe einen Anlass, dem Ortsbürgermeister und Heimatfreund Günter Kohl ein altes Straßenschild zu überreichen, dass er lange gehegt hatte. „Schmiedestraße“ war auf dem blauen Schild zu lesen.

Empfehlung vom Freund bringt Glück

Jubiläum bei Erika und Albert Zimmermann

Von Constanze Arendt-Nowak Ochtmersleben • Wie sie sich kennengelernt haben, wissen Erika Zimmermann (74) und ihr Mann Albert (81) auch nach über 50 Jahren noch ganz genau. „Beim Tanzen in Eichenbarleben“, sagt die gebürtige Ochtmersleberin und ihr Mann, der damals in Eichenbarleben wohnte, fügt hinzu: „Weihnachten '65“. Ein Sportfreund habe ihm damals die Empfehlung gegeben, er solle sich an Erika halten, erinnert sich Albert Zimmermann.

Eineinhalb Jahre später trafen beide dann – am 6. Mai – vor dem Traualter. Wenig später krönte dann auch noch Tochter Kerstin das Glück und heute ist die Familie noch um Schwiegerson und zwei Enkelkinder angewachsen. Jetzt freuen sich beide aufs erste Urenkelkind.

Das Leben war arbeitsreich für beide. Als gelernte Verkäuferin lernte Erika Zimmermann viele Facetten des beruflichen Lebens kennen, arbeitete unter anderem im Großhandel und als Gemeindeangestellte, führte aber auch viele Jahre lang eine Tankstelle. Ihr Mann Alfred hat erst den Beruf des Wagenbauers erlernt, später verdiente er dann als Heizungshelfer seine Brötchen. Als das Augenlicht nachließ, hat er

in Heimarbeit Besen gebunden. Und ihre Schaffenskraft hat bis heute kaum nachgelassen, vieles läuft noch ehrenamtlich – unter anderem die Arbeit im Blindenverband, in dem sich beide schon Jahrzehnte engagieren.

Zur goldenen Hochzeit aber sollte auch die ehrenamtliche Arbeit einmal liegenbleiben und auch der Garten musste mal ohne die Zimmermanns auskommen. Auf dem Schiff genossen sie fünf Tage lang die Ruhe und erlebten als Höhepunkt den „Rhein in Flammen“. Doch eine große Schar von Leuten ließ sich nicht abhalten, ihre Glückwünsche zum 50. Hochzeitstag zu überbringen – dann eben eine Woche später. Und alle waren willkommen auf dem Zimmermannschen Grundstück in Ochtmersleben. Die Sonne lachte ebenso wie am eigentlichen Hochzeitstag vor 50 Jahren und am Hochzeitstag 2017.

Nach ihrem Glücksempfehlungs für die Ehe gefragt, fällt ihnen sofort ein, dass Respekt und Achtung auf jeden Fall dazu gehören. „Und man darf nicht nachtragend sein“, fügt Albert Zimmermann hinzu, der genau weiß, dass er sich mit seiner Frau immer gut ergänzt hat.



Nach der goldenen Hochzeit können Erika und Albert jetzt auf ihrer eigenen Liebesbank Platz nehmen – ein Geschenk von Tochter, Schwiegersohn und Enkelkindern. Foto: Constanze Arendt-Nowak

Erfolgreiche Trödelmarkt-Premiere

Förderverein der Kindertagesstätte schafft zugunsten der Kinder ein Angebot für Jung und Alt

Meldung

Ackendorfer Ortsrat tagt in der Feuerwehr

Ackendorf (car) • Der Ackendorfer Ortschaftsrat tagt am heutigen Montag ab 19 Uhr im örtlichen Feuerwehrgerätehaus. Unter anderem sollen während der öffentlichen Sitzung Vertreter der Ortschaft für den Jugendbeirat der Gemeinde Hohe Börde vorgeschlagen und benannt werden.



Spiele ergänzten den Trödelmarkt. So hatten die Kinder beim Rassenklauf viel Spaß. Foto: privat / M. Thomas

Ochtmersleben (car) • Ein Angebot für die Kinder des Ortes schaffen und zugleich noch ein bisschen Geld in die Kasse spülen, war das Ziel des Fördervereins der Kita „Zu den lustigen Birkenpatzen“ in Ochtmersleben, als er kürzlich erstmals zum Trödelmarkt für Jung und Alt aufrief.

Etlliche ließen sich Auf den Sportplatz locken, wo es viel zu schauen und zu stöbern gab. Sowohl Kinder, als auch Erwachsene boten Waren aus zweiter Hand an. Die Kinder

konnten ihr Taschengeld aufbessern, ohne Standgebühren bezahlen zu müssen.

Um für zusätzliche Abwechslung zu sorgen, hatten die Fördervereinsmitglieder auch Spielstationen aufgebaut. Beim Dosenwerfen, Rasenski im Team und weiteren sportlichen Herausforderungen konnten die Kinder Teilnahme-Stempel sammeln und gegen ein Gratisgetränk eintauschen.

Der Erlös des Nachmittages inklusive des Kuchenbasars kommt der Kita zugute.